

ARBEITSMITTEL

Gerüste / Fahrbare Arbeitsbühne

GEFAHREN



- Absturz
- Einsturz oder Umsturz
- Herabfallende Teile

SCHUTZMAßNAHMEN UND VERHALTENSREGELN



- Mit dem Aufbauen von Gerüsten nur unterwiesene, speziell ausgebildete und volljährige Personen beauftragen
- Gerüste nur nach der Aufbau- und Montageanleitung des Herstellers bzw. DIN 4420ff errichten
- Gerüst erst nach endgültiger Fertigstellung betreten
- Fertiggestellte Gerüste gemäß DIN 4420 kennzeichnen bzw. freigeben (Freigabeprotokoll!)
- Auf ebenem und standsicherem Untergrund aufstellen
- Gerüste nur über die dafür vorgesehene Zugänge betreten und verlassen
- Auf Gerüstbelag nicht abspringen
- Das Flächenbezogene Nutzgewicht (kg/m^2) des Gerüstbelags nicht überschreiten
- Beschädigte Gerüstbauteile nicht verwenden
- Ab einer Absturzhöhe von 2,0 m dreiteiligen Seitenschutz, bestehend aus Geländerholm, Zwischenholm und Bodenbrett montieren
- Bei Arbeitsplätzen an und über Wasser oder anderen festen bzw. flüssigen Stoffen, in denen man versinken kann, grundsätzlich Seitenschutz vorsehen
- Fahrbare Arbeitsbühnen gegen unbeabsichtigte Fahrbewegungen sichern (Feststellbremse!)
- Auf fahrbaren Arbeitsbühnen dürfen sich während des Verfahrens keine Personen befinden

VERHALTEN IM GEFAHRFALL BZW. BEI STÖRUNGEN

- Bei festgestellten Mängeln sind die Arbeiten unverzüglich einzustellen
- Das Gerüst ist gegen unbefugte Benutzung zu sichern (Absperrung!)

VERHALTEN BEI UNFÄLLEN / ERSTE HILFE



Verletzte bergen – Erste Hilfe leisten

Unfall melden:

Notrufnummer 112

Ersthelfer benachrichtigen – Unternehmer informieren

PRÜFUNGEN

- Vom Aufsichtsführenden ist das Gerüst arbeitstäglich vor Benutzung auf augenfällige Mängel zu überprüfen. Werden Mängel festgestellt, sind diese vom Gerüstersteller zu beseitigen.
- Gerüstbauteile sind regelmäßig durch fachkundige Personen auf Mängel zu überprüfen.
- Gerüste nach außergewöhnlichen Einwirkungen (z. B. Sturm) erneut prüfen.